Landkreis Märkisch-Oderland
Der Landrat

Landratsamt - Puschkinplatz 12 - 15306 Seelow

Petershagen-Eggersdorfer BürgerBündnis
c/o Andreas Lüders
Lindenallee 27a
15345 Petershagen/Eggersdorf

Fachbereich:
Amt:
Fachdienst:
Dienstort: Seelow
Auskunft erteilt: Herr Seyfarth
Durchwahl: 03346 850 - 6005
Telefax: 03346 420
E-Mail: buero_landrat@landkreismol.de
AZ: 10.20.24

Seelow, 7. Juni 2012

Webseite http://www.pebb2008.de/?Aktuelle_Informationen
„Die bleierne Zeit", 25.05.2012

Sehr geehrter Herr Lüders,

auf der Webseite des Bürgerbündnisses äußern Sie im Beitrag „Die bleierne Zeit", dass im Trinkwasser der Eggersdorfer Grundschule eine Bleibelastung vorliegt. Diese Aussage ist falsch. Ebenfalls falsch ist die Aussage, dass im Zusammenhang mit den installierten Trinkbrunnen eine Bleibelastung des dort durchfließenden Wassers gemessen wird.

Vor der Inbetriebnahme der Trinkbrunnen muss durch das Gesundheitsamt die Trinkwasserqualität des Wassers bescheinigt werden. Diese Bescheinigung konnte bisher nicht erteilt werden. Ursächlich dafür ist die seit Installation der Flaschenfüll- und Trinkarmaturen vorhandene deutlich zu hohe Nickelkonzentration im Wasser.

Diese konnte bisher auch durch die Installation verschiedener Armaturen nicht beseitigt werden. Das Gesundheitsamt hat schon mehrfach Laborprüfungen der Armaturen der Trinkbrunnen auf Antrag der Schule durchgeführt, zuletzt Anfang Mai 2012. Dabei wurde weiterhin eine zu hohe Nickelkonzentration festgestellt – Blei und Kupferwerte bleiben unter den Grenzwerten.

Die von Ihnen geäußerte Vermutung, es bestehe in allen Leitungen der Schule eine Gesundheitsgefahr aufgrund erhöhter Bleikonzentration, ist falsch. Die letzte Schulkontrolle fand im März 2012 statt. Sowohl das Gesundheitsamt, als auch der Wasserversorger bestätigen die Unbedenklichkeit der Wasserqualität an allen sanitären Einrichtungen im Schulbereich, ausgenommen der Trinkbrunnen.
In der gesamten Hausinstallation wurde im Rahmen der Fehlersuche zur erhöhten Nickelbelastung Stufenkontrollen durchgeführt. Eine zu Beginn der Kontrollen im Zusammenhang mit den Trinkbrunnen aufgetretene erhöhte Bleibkonzentration wurde bereits durch den Einbau eines neuen Eckventils behoben.

Die erhöhte Nickelkonzentration tritt ausschließlich im Wasser auf, welches durch die installierten Armaturen der Trinkbrunnen geleitet wurde.

Der Schulträger steht in der Verantwortung Lösungen zu schaffen. Es müssen Armaturen installiert werden, welche die Trinkwasserqualität an den Trinkbrunnen sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

T. Seyfarth
Büroleiter